



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von August Müller an Adolf Erman

Müller, August

Halle, 20.01.1882

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-95090](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-95090)

Lieber freund,

Die werden einen schönen begriff von mir bekommen, wenn
ich nach meiner heutigen Karte Ihnen noch einen brief schicke,
in dem ich Sie bitte, am sonntag nicht zu kommen. Ich
kann aber nichts dafür. Meine frau, welche Sie auch noch hier
zu sehen wünschte, hatte sich das ding nicht gleich richtig über-
legt, glaubt aber nun einmessen, daß es ihr nicht mehr mög-
lich sein wird, Sie einzumessen anständig bei uns aufzunehmen,
da sie heute und morgen schon eine messe reizen eingepack-
t muss, während anderes matherial schon eingepackt ist. Da ich nun
immer für die ehelichkeit bin (sofern wenigstens mit dem gegentheut
nicht grade ein über billantes geschäft gemacht werden kann), so schreibe
ich Ihnen dieses anjig und bitte Sie wegen meiner vorzüglichkeit nur
verzeihung. Ich habe die alte gescholten, daß sie sich die fache nicht

gleich radikal überlegt hat, halte es aber unter den obwaltenden
Umständen für unthunlich, ihr selbst einen so angenehmen
Besuch aus Ostroyina. Sie sollen dafür Ihr Bräutchen in Berlin
zu sehen bekommen, so wir den 30. Sept. oder 1. Okt. eintrifft
und uns 8 Tage aufhalten werden; da werden wir uns so oft
als möglich sehen.

Nachmals: versehen Sie reichlich meine Grabheit!
- Wir reisen am 29. nach Braunschweig, so selbst ich Augusthori-
promenade 5 bis zum 15. Sept. ständig hausen werde.

Herzlichster Dank und 1000 Grüße

Ihrer geknietes

Halle, 20/7 82.

Adl.

lin
end
off
hor

